

	<p>Objekt: Wappen der Familie Schlüsselfelder</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Pückler</p> <p>Inventarnummer: I 1199 a</p>
--	--

## Beschreibung

Die um 1500 datierte, im süddeutschen Raum (wahrscheinlich Nürnberg) entstandene Scheibe zeigt ein horizontal in Silber und Schwarz geteiltes Wappenschild mit drei Schlüsseln an einem Ring und gehört zu der seit 1382 in Nürnberg nachweisbaren Patrizierfamilie Schlüsselfelder. Die obere silberne Hälfte weist ein ausradiertes, um 1500 weit verbreitetes Fiederrankenmuster auf.

Vor vier der fünf Fenster in der Bibliothek des Schlosses Branitz saßen im oberen Bereich seit 1860 ebenfalls Glasmalereien. In einem der Felder, die nur noch in Fotografien von 1880 überliefert sind, war eine weitere Wappenscheibe der Familie Schlüsselfelder integriert. Sie ähnelt der in den Kunstsammlungen der Veste Coburg vorhandenen Scheibe (Inventarnummer Gm.091a; recherchierbar in der Deutschen Digitalen Bibliothek).

## Grunddaten

Material/Technik:	Mundgeblasenes durchgefärbtes weißes Glas / Schwarzlotzeichnung, schwarzer Überzug, ausradiertes Fiederrankenmuster
Maße:	Höhe: 7,8 cm, Breite: 7,2 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1500
	wer	
	wo	Süddeutschland
Besessen	wann	1856
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)

wo Schloss Branitz  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Schloss Branitz  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Nürnberg

## Schlagworte

- Fürst Pückler
- Glasmalerei
- Patrizier
- Schlüssel
- Wappen
- Wappenschild

## Literatur

- Bednarz, Ute/Fitz, Eva/Martin, Frank/Mock, Markus Leo/Pfeiffer, Götz J./Voigt, Martina (2010): Die mittelalterlichen Glasmalereien in Berlin und Brandenburg. Mit einer kunstgeschichtlichen Einleitung von Peter Knüvener, Bd. 1, Katalog (Corpus Vitrearum Medii Aevi, Deutschland Bd. XXII: Berlin und Brandenburg). Berlin, Katalog Nr. 277 (Ute Bednarz)